



## Konzept Besuchsdienst- HOPE Baden

Der Besuchsdienst ist ein Angebot des christlichen Sozialwerkes HOPE.

Die Grundlage des Besuchsdienstes basiert auf dem allgemeinen Betriebskonzept des Sozialwerkes HOPE Baden; Das oberste Ziel ist das Erhalten und Fördern der Lebensqualität.

### 1. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Besuchsdienstes sind Personen in der Psychiatrie, Spital, Altersheimen oder zuhause, die sonst keine und/oder schlechte soziale Kontakte haben. Hauptsächlich sind es Personen aus dem Umfeld des Hilfswerkes.

### 2. Aufgabe und Methode

Der Besuchsdienst kann individuell gestaltet werden. Spaziergänge, Gespräche, Besuch eines unserer Angebote u.ä. Wenn möglich wird der Besuch vorangemeldet.

### 3. Vorgehen

Mit der zu besuchenden Person wird vereinbart, in welchem Zeitraum Besuche erwünscht und möglich sind. Es gilt auseinander zu halten;

- kurzfristige Heimaufenthalte
- längerfristige Aufenthalte
- Krisensituationen

### 4. Zielsetzung

Die Zielsetzung des Besuchsdienstes muss auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Personen abgestimmt sein. Grundsätzlich geht es darum den Klienten ein Stück Freude und Lebensqualität zu ermöglichen, nach dem Motto : Gemeinsam statt Einsam.

### 5. Infrastruktur

Das Team von Freiwilligen und Mitarbeitern wird durch eine angestellte Mitarbeiterin geführt.

### 6. Interne Angebote

Das Sozialwerk HOPE verfügt über ein vielseitiges Angebot, auf das hingewiesen werden kann.

- Kartenprojekt / Beschäftigung / Donnerstagnachmittag
- Sonntag- Nachmittag Team mit Kaffee und Kuchen/ Suppe
- Spaghetti Plausch / Mittwochabend
- Strickgrüppi / Freitagnachmittag
- Ausflugsteam
- Bibelgruppe / 2x monatlich
- Lebensmittelabgabe

## 7. Finanzen

Der Besuchsdienst kann unentgeltlich in Anspruch genommen werden. Besuchsstunden werden inkl. Fahrzeit statistisch erfasst.

## 8. Aufnahmekriterien

Von den Begleitpersonen im Besuchsdienst wird eine stabile Persönlichkeit erwartet. Begleitpersonen haben eine hohe Verantwortung. Zum Schutz aller beteiligten erwarten wir Rückmeldung an den Teamleiter bei

- Unterbruch oder Abbruch des Besuchsdienstes
- Drohende Überforderung, - zeitlich, persönlich
- Anstehende Veränderung, die durch Fachpersonen eingeleitet werden müssen
- Gewaltandrohung, Gewaltausübung, Illegalität
- Suizidgefahr des zu Besuchenden

## 9. Organisation

Im Rahmen eines Gesprächs mit dem Interessenten- Besuchsdienst wird festgelegt welche Person für Sie/ Ihn geeignet ist. Nach ca. 2 Monaten gibt Besucher/in eine Rückmeldung über den Verlauf des Besuchsdienstes. 1-2 x jährlich ist eine Sitzung vorgesehen.

Baden, 20.2.2012 / GL